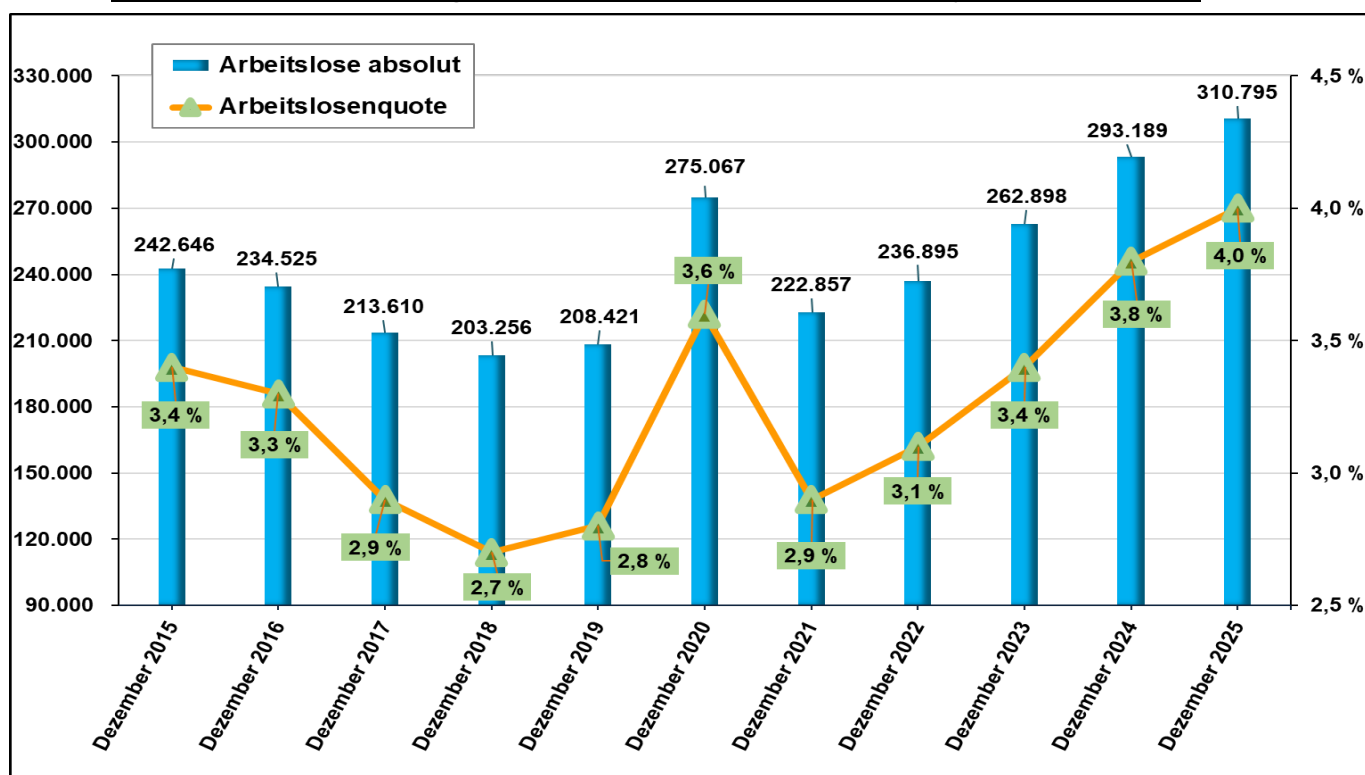


## Bayerns Arbeitsmarkt im Dezember 2025

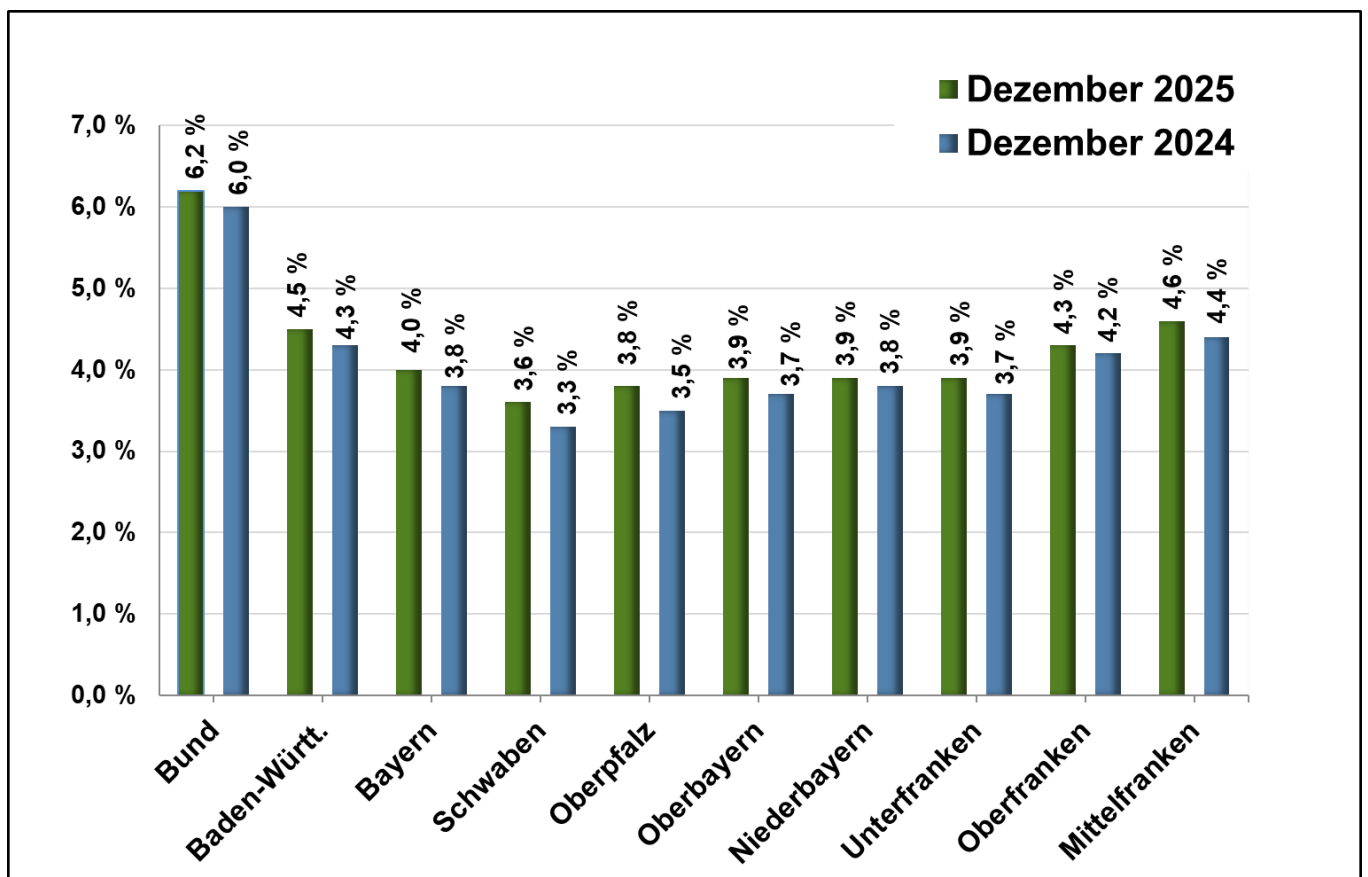
- Die **Arbeitslosenquote** beträgt im Dezember 2025 4,0 % und ist damit um 0,1 %-Punkte höher als im **Vormonat**. Insgesamt sind rund 310.800 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosigkeit ist zum Jahresende so hoch wie seit fast 20 Jahren nicht mehr.  
Die Zahl der Arbeitslosen ist im **Vergleich zum November** saisonüblich **gestiegen** (+ 5.464 bzw. + 1,8 %). Der Anstieg der Arbeitslosigkeit in Bayern setzt sich also fort, allerdings nicht mehr so stark wie noch vor einigen Monaten. Bayern weist jedoch weiterhin **bundesweit** die **niedrigste Arbeitslosenquote** auf, sie liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt (6,2 %) und deutlich unter der Baden-Württembergs (4,5 %).
- Im Vergleich zum **Vorjahr steigt** die Arbeitslosenquote um 0,2 %-Punkte **an**. Die Zahl der Arbeitslosen **erhöht** sich um rund + 17.600 Personen bzw. + 6,0 % **deutlich**. Insbesondere die Zahl der Langzeitarbeitslosen nimmt mit +13,7 % im Vorjahresvergleich zu.
- Viele Unternehmen sind nach wie vor auf der **Suche nach Fachkräften**. Mit rund 107.500 gemeldeten offenen Stellen ist die Arbeitskräftenachfrage aber im Vorjahresvergleich **deutlich gesunken**.
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Bayern beträgt nach den aktuellen hochgerechneten Daten im Oktober 2025 rund **6,02 Millionen**. Im Vergleich zum **Vormonat** bedeutet dies einen **Rückgang** um - 1.000 Beschäftigte und zum **Vorjahr** ein **Minus** von 2.700 Personen.

**Abb. 1: Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf**



- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** hat Schwaben mit 3,6 % die **niedrigste Arbeitslosenquote**. Die höchste Arbeitslosenquote weist im Dezember 2025 der Regierungsbezirk Mittelfranken mit 4,6 % auf.
- Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 1,0 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf **einem niedrigen Niveau**.

**Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken**

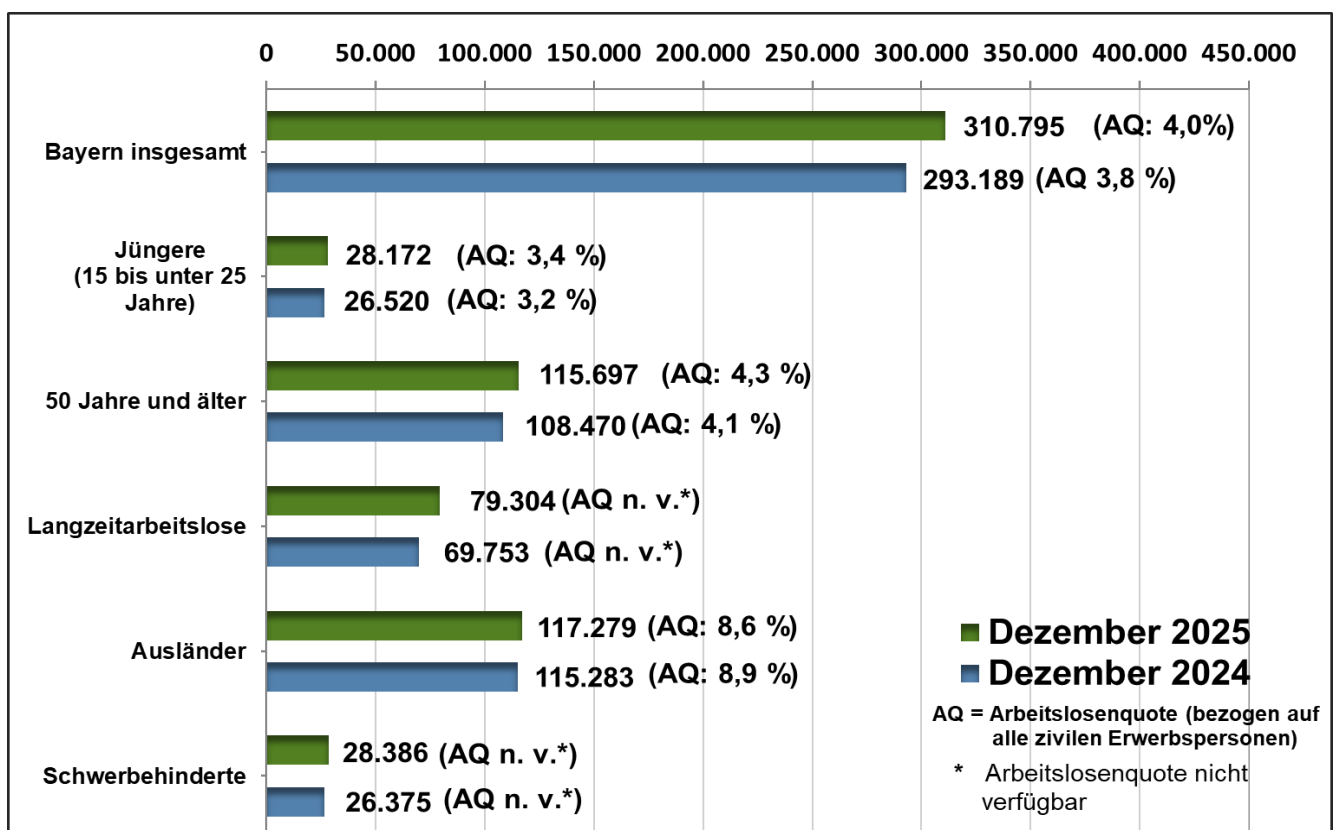


- Im Berichtszeitraum können **18 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 19 %) eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** hat mit einer Arbeitslosenquote von 2,2 % **bundesweit den geringsten Wert**.



- Die **Arbeitskräftenachfrage** ist **weiter rückläufig**. Mit **107.480 gemeldeten offenen Stellen** sind im Vergleich zum **Vormonat weniger** Stellen im Bestand (- 1.913 bzw. - 1,7 %). Verglichen mit dem **Vorjahr** fällt der **Rückgang** mit rund - 12.300 bzw. - 10,3 % noch sehr viel deutlicher aus.
- Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen erhöht** sich im Vergleich zum **Vorjahr** deutlich um rund + 2.000 bzw. + 7,6 %. Im **Vormonatsvergleich** ist die Zahl **unverändert** geblieben.
- Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** liegt bei rund 79.300 und **wächst** gegenüber dem **Vorjahr** deutlich um rund + 9.500 bzw. + 13,7 % **an**. Gegenüber dem **Vormonat erhöht** sich die Zahl nur leicht um + 40 langzeitarbeitslose Personen bzw. + 0,1 %.
- Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** im **Alter von 15 bis unter 25 Jahren** von 3,4 % im Dezember 2025 sind **mehr** junge Menschen arbeitslos als im **Vorjahr** (rund + 1.700 bzw. + 6,2 %). Im Vergleich zum **Vormonat steigt** die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen um + 1,9 % (rund + 500 Jugendliche) **leicht an**.
- Die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) **nimmt** gegenüber dem **Vorjahr** deutlich **zu** (rund + 7.200 bzw. + 6,7 %). Im **Vormonatsvergleich erhöht sich** die Zahl um rund 2.300 ältere Personen bzw. + 2,0 %.
- Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** liegt bei rund 117.300 Personen. Dies ist im **Vorjahresvergleich ein Zuwachs** um rund + 2.000 (+ 1,7 %) und gegenüber dem **Vormonat ein Anstieg** um rund + 2.100 bzw. + 1,8 %.

**Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen im Vergleich zum Vorjahr**



Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen SGB II-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,7 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert mit 7,0 % deutlich höher.